

# Inhaltsübersicht

Erstes Kapitel	
Gesamtschuld	1
Erster Abschnitt	
Begriff, Abgrenzung, Entstehung und Einschränkung	1
I. Begriff	1
II. Abgrenzung von anderen Rechtsinstituten	1
1. Gesamtschuld und Kumulation	1
a) Inhaltliche Identität der Forderungen	1
b) Ausnahmen von dem Erfordernis der inhaltlichen Identität	1
2. Gesamtschuld und Teilschuld	4
a) Unteilbare Leistung	4
b) Teilbare Leistung	4
aa) Grundsätzliche Regelung	4
bb) Ausnahmen kraft Gesetzes	4
cc) Ausnahmen kraft Vertrages	5
3. Gesamtschuld und Gesamthand	8
a) Miterben	8
b) Ehegatten in Gütergemeinschaft	9
c) Gesellschafter einer bürgerlich-rechtlichen Gesellschaft	10
4. Gesamtschuld und Bürgschaft	14
5. Gesellschaftsschuld und Gesellschafterschuld im Handelsrecht	14
a) Keine Gesamtschuld	14
b) Möglichkeit der analogen Anwendung einzelner Vorschriften über die Gesamtschuld	16
6. Gesamtschuld und gemeinschaftliche Schuld	16
a) Entstehung kraft Vertrages	16
b) Entstehung kraft Gesetzes	19
III. Entstehung	20
1. § 421 BGB als Begründungstatbestand der Gesamtschuld	20
2. Einschränkung der Auslegung des § 421 BGB	21
a) Einheitlicher Rechtsgrund	22
b) Zweckgemeinschaft	22
c) Erfüllungsgemeinschaft	23
d) Stufentheorie	23
IV. Gesetzliche Einschränkungen der Gesamtschuld	24
1. Erste Fallgruppe	24
a) Unmittelbare Anwendung gesetzlicher Sondervorschriften	24

V

## Inhaltsübersicht

b) Entsprechende Anwendung der gesetzlichen Sondervorschriften	26
2. Zweite Fallgruppe	28
a) Erster Fall	28
b) Zweiter Fall	32
Zweiter Abschnitt	
Die Auswirkungen günstiger Tatsachen (Einwendungen und Einreden) und ungünstiger Umstände in der Person eines Schuldners auf die Schuld des anderen	
I. Die in den §§ 422, 423 und 424 BGB getroffene Regelung	39
1. Erfüllung	39
a) Gesetzliche Regelung	39
b) Zwingender Charakter der gesetzlichen Regelung	40
c) Unzulässigkeit von Umgehungsgeschäften	40
2. Leistung an Erfüllungs Statt	41
3. Gläubigerverzug	42
4. Erlaß	42
II. Regelungen außerhalb des Bürgerlichen Gesetzbuches	43
III. Die in § 425 BGB getroffene grundsätzliche Regelung	44
1. Allgemeine Regelung	44
2. Verjährung	44
3. Rechtshängigkeit und Rechtskraft	44
4. Verschulden	45
5. Kündigung	45
6. Rücktritt	46
7. Vereinigung der Forderung mit der Schuld	47
8. Mitwirkendes Verschulden des Gläubigers	50
9. Schuldbeitritt	51
IV. Die in § 425 BGB getroffene Ausnahmeregelung	54
1. Glasbetondecken-Fall	55
2. Gaspistolen-Fall	55
3. Anwaltssozietés-Fall	56
4. Schantung-Aktien-Fall	57
5. Mietwagen-Fall	57
V. Einwendungen und Einreden der Gesamtschuldner gegenüber dem Abtretungsempfänger	59
1. Abtretung einer Einzelforderung	59
2. Abtretung von Forderungen gegen Gesamtschuldner	59
a) Abtretung aller Forderungen	59
b) Abtretung nur einer Forderung	59
c) Auslegung des Abtretungsvertrages	60
d) Gesetzlicher Übergang der Forderungen	60

Dritter Abschnitt	
Das Verhältnis zwischen den Gesamtschuldern	61
I. Ausgleichsansprüche aus dem Innenverhältnis	61
1. Grundlage des Anspruchs	61
2. Vertragliche Regelung des Ausgleichs	61
3. Gesetzliche Regelung des Ausgleichs	63
4. Ausgleich nach § 426 Abs. 1 S. 1 BGB	65
5. Selbständigkeit der Ausgleichsforderung	66
6. Anteilsmäßige Haftung der Gesamtschuldner im Innenverhältnis	67
7. Gesamtschuldnerische Haftung der Gesamtschuldner im Innenverhältnis	68
a) Gesamtschuldnerische Haftung aufgrund einer Haftungseinheit	68
aa) Auswirkung der Haftungseinheit ohne Mitverschulden des Geschädigten	68
bb) Auswirkung der Haftungseinheit beim Mitverschulden des Geschädigten	69
α) Ansprüche des mitverantwortlichen Geschädigten ohne Vorliegen einer Haftungseinheit	69
β) Ansprüche des mitverantwortlichen Geschädigten bei Vorliegen einer Haftungseinheit	72
(1) Haftungseinheit auf seiten der Schädiger	72
(2) Haftungseinheit zwischen dem Geschädigten und einem der Schädiger	73
b) Gesamtschuldnerische Haftung der ausgleichspflich- tigen Gesamtschuldner außerhalb der Haftungseinheit	75
II. Gestörter Innenausgleich	77
1. Vertraglicher Haftungsverzicht	77
2. Gesetzlicher Haftungsausschluß	79
3. Vertragliche und gesetzliche Haftungsbeschränkungen	80
III. Übergang des Anspruchs des Gläubigers gegen die übrigen Gesamtschuldner auf den Zahlenden	82
Vierter Abschnitt	
Die Verwertung der Gesamtschuld	88
I. Die Gesamtschuld im Prozeß	88
1. Die Gesamtschuldner als gewöhnliche Streitgenossen	88
a) Rechtslage bei der Gesamtschuld	88
b) Vergleich mit der Gesamthandschuld	89
aa) Gesamthänder als notwendige Streitgenossen	89
bb) Notwendige Streitgenossen in der schwächeren oder stärkeren Ausgestaltung	89
c) Vergleich mit der gemeinschaftlichen Schuld	91

## Inhaltsübersicht

2. Die Gesamtschuldner als notwendige Streitgenossen	91
II. Die Gesamtschuld in der Einzelzwangsvollstreckung	92
III. Die Gesamtschuld im Konkurs- und im Vergleichsverfahren	93
1. Die Rechtsstellung des Gläubigers im Konkursverfahren	93
2. Die Rechtsstellung des Gläubigers im Vergleichsverfahren	94
Zweites Kapitel	
Bürgschaft	95
Erster Abschnitt	
Begriff, Abgrenzung, Entstehung und Sonderformen	95
I. Begriff	95
1. Sicherung einer Forderung	95
2. Wirksamkeit der gesicherten Forderung	95
3. Bedingte oder künftige Forderung	99
4. Akzessorietät der Bürgschaft	102
II. Abgrenzung von anderen Rechtsinstituten	103
1. Schuldbeitritt	103
2. Garantie	105
3. Wechselbürgschaft	107
4. Scheckbürgschaft	108
5. Delkredere	108
6. Kreditauftrag	108
III. Entstehung	109
1. Bürgschaftsvertrag zwischen Gläubiger und Bürgen	109
2. Erfordernis der Schriftform	110
3. Blankoausstellung der Bürgschaft	114
a) AbredegemäÙe Ausfüllung des Blanketts	114
b) Abredewidrige Ausfüllung des Blanketts	115
IV. Sonderformen	116
1. Selbstschuldnerischer Bürge	116
2. Ausfallbürge	117
3. Mitbürge	117
4. Nachbürge	117
5. Rückbürge	118
6. Zeitbürge	118
7. ProzeÙbürge	119
Zweiter Abschnitt	
Einwendungen und Einreden des Hauptschuldners und des Bürgen	119
I. Einwendungen und Einreden des Hauptschuldners	119
II. Einwendungen des Bürgen	119
1. Schuldnerbezogene Einwendungen	119

2. Bürgenbezogene Einwendungen	120
a) Anfechtung des Bürgschaftsvertrages und Wegfall der Geschäftsgrundlage	120
b) Aufgabe von Sicherheiten durch den Gläubiger	122
c) Verstoß des Gläubigers gegen Treu und Glauben	122
III. Einreden des Bürgen	125
1. Schuldnerbezogene Einreden	125
2. Bürgenbezogene Einreden	126
a) Einreden aus dem Bürgschaftsvertrag	126
b) Einrede der Vorausklage	127
c) Einrede der Anfechtbarkeit	127
d) Einrede der Aufrechenbarkeit	128
IV. Verzicht des Bürgen auf Einwendungen und Einreden (durch Individualvertrag)	130
1. Verzicht auf bürgenbezogene Einwendungen	130
2. Verzicht auf bürgenbezogene Einreden	130
a) Verzicht auf die Einrede der Vorausklage	130
b) Verzicht auf die Einrede der Anfechtbarkeit und Aufrechenbarkeit und auf die Rechte aus § 776 BGB	130
3. Verzicht auf schuldnerbezogene Einwendungen und Einreden	130
a) Einwendung des (teilweisen) Erlasses	130
b) Verzicht des Bürgen auf die Einrede der Stundung der Hauptschuld	132
c) Verzicht auf andere Einreden des Hauptschuldners	132
V. Bürgschaft auf erste Anforderung	133
VI. Einwendungen und Einreden des Bürgen gegen den Abtretungsempfänger	135
Dritter Abschnitt	
Rückgriffsansprüche des Bürgen gegen den Hauptschuldner	136
I. Gesetzlicher Übergang der Außenforderung und Anspruch aus dem Innenverhältnis	136
II. Übergang der Außenforderung	140
III. Rückgriffsansprüche des Mitbürgen, des Nachbürgen und des Rückbürgen	141
1. Rückgriffsansprüche des Mitbürgen	141
2. Rückgriffsansprüche des Nachbürgen	143
3. Rückgriffsansprüche des Rückbürgen	144
Vierter Abschnitt	
Die Verwertung der Bürgschaft	145
I. Die Rechtsstellung des Bürgen im Prozeß	145
II. Die Rechtsstellung des Bürgen in der Einzelzwangsvollstreckung	146

## Inhaltsübersicht

III. Die Rechtsstellung des Bürgen im Konkurs- und im Vergleichsverfahren	146
Fünfter Abschnitt	
Bürgschaft und AGB-Gesetz	148
I. Allgemeines	148
II. Verzicht des Bürgen auf die Einrede der Vorausklage	148
III. Verzicht des Bürgen auf die Geltendmachung von Einwendungen und Einreden des Hauptschuldners	148
IV. Verzicht des Bürgen auf die Einrede der Anfechtbarkeit	149
V. Verzicht des Bürgen auf die Einrede der Aufrechenbarkeit	149
VI. Verzicht des Bürgen auf die Rechte aus § 776 BGB	150
VII. Einschränkung der Verpflichtung des Gläubigers zur Übertragung von Sicherheiten auf den Bürgen	151
VIII. Verpflichtung des Bürgen zur Sicherheitsleistung	152
IX. Ausschluß der Gesamtschuldnerschaft mehrerer Bürgen	152
1. Das Außenverhältnis	152
2. Das Innenverhältnis	153
X. Zahlung des Bürgen als vorläufige Sicherheit	153
XI. Übernahme einer Bürgschaft ohne betragsmäßige Beschränkung	156
XII. Nr. 13 AGB-Banken	156
Drittes Kapitel	
Hypothek	158
Erster Abschnitt	
Begriff und Entstehung	158
I. Begriff	158
1. Die Hypothek als akzessorisches Grundpfandrecht	158
2. Verkehrshypothek und Sicherungshypothek	159
3. Buchhypothek und Briefhypothek	160
II. Entstehung	160
1. Vorliegen einer Forderung	160
2. Einigung und Eintragung	162
3. Entstehung der Briefhypothek	162
4. Entstehung der Buchhypothek	163
5. Verfahren vor dem Grundbuchamt	163
Zweiter Abschnitt	
Einwendungen und Einreden des Schuldners und des Eigentümers gegenüber dem ursprünglichen Gläubiger	163
I. Einwendungen und Einreden des Schuldners	163

II. Einwendungen und Einreden des Eigentümers	164
1. Schuldnerbezogene Einwendungen und Einreden	164
2. Eigentümerbezogene Einwendungen und Einreden	164
Dritter Abschnitt	
Die Übertragung der Hypothek	165
I. Übertragung der Buchhypothek	165
II. Übertragung der Briefhypothek	166
Vierter Abschnitt	
Der gutgläubige Erwerb bei Abtretung einer Hypothek	167
I. Bedeutung des gutgläubigen Erwerbs	167
II. Gutgläubiger Erwerb bei Übertragung einer Verkehrshypothek	167
1. Gutgläubiger Erwerb einer Buchhypothek	167
a) Erster Fall	167
b) Zweiter Fall	167
c) Dritter Fall	168
d) Vierter Fall	168
e) Fünfter Fall	169
f) Sechster Fall	169
2. Gutgläubiger Erwerb einer Briefhypothek	169
III. Gutgläubiger Erwerb einer Forderung	171
IV. Gutgläubiger Erwerb bei Übertragung einer Sicherungshypothek	172
V. Schutz des Erwerbers nach Abtretung	173
VI. Schutz des guten Glaubens beim Erwerb einer Hypothek kraft Gesetzes	173
Fünfter Abschnitt	
Einwendungen und Einreden des Schuldners und des Eigentümers gegenüber dem neuen Gläubiger	176
I. Einwendungen und Einreden des persönlichen Schuldners	176
II. Einwendungen und Einreden des Eigentümers bei Abtretung einer Verkehrshypothek	176
III. Einwendungen und Einreden des Eigentümers bei Abtretung einer Sicherungshypothek	176
Sechster Abschnitt	
Ausgleichsansprüche zwischen dem persönlichen Schuldner und dem Eigentümer	177
I. Zahlung des Schuldners	177
1. Die Regel	177
2. Die Ausnahme	177

## *Inhaltsübersicht*

II. Zahlung des Eigentümers	178
1. Die Regel	178
2. Die Ausnahme	178
III. Zahlung aus dem Grundstück	179
Siebenter Abschnitt	
Schutz der nachrangigen Hypothekengläubiger	179
Achter Abschnitt	
Die Verwertung der Hypothek	180
I. Der Umfang der hypothekarischen Haftung	180
1. Haftung der Bestandteile und der Erzeugnisse	180
2. Haftung des Zubehörs	182
3. Weitere Haftungsobjekte	186
II. Die Verwirklichung der Haftung	186
Viertes Kapitel	
Gesamthypothek	188
Erster Abschnitt	
Begriff	188
Zweiter Abschnitt	
Verzicht auf die Hypothek	189
Dritter Abschnitt	
Ausgleichsansprüche zwischen dem persönlichen Schuldner und den Eigentümern und zwischen den Eigentümern untereinander	191
I. Befriedigung des Gläubigers durch den persönlichen Schuldner	191
II. Befriedigung des Gläubigers durch beide Eigentümer	192
III. Befriedigung des Gläubigers durch einen der beiden Eigentümer	192
1. Der zahlende Eigentümer ist dem Schuldner S gegenüber zur Befriedigung des Gläubigers verpflichtet	192
2. Der Schuldner S ist im Verhältnis zum zahlenden Eigentümer A zur Befriedigung des Gläubigers verpflichtet	193
IV. Befriedigung des Gläubigers aus dem Grundstück	194
V. Regreßbehinderung durch den Gläubiger	195

Fünftes Kapitel	
Grundschild	197
Erster Abschnitt	
Begriff	197
Zweiter Abschnitt	
Isolierte Grundschild	197
I. Entstehung	197
II. Übertragung	198
III. Untergang	199
Dritter Abschnitt	
Sicherungsgrundschild	200
I. Begriff und wirtschaftliche Bedeutung	200
II. Entstehung	200
III. Einwendungen und Einreden gegenüber dem ersten Grundschildgläubiger	200
1. Einwendungen und Einreden des Schuldners	200
2. Einwendungen und Einreden des Eigentümers	201
IV. Übertragung	202
1. Erwerb vom Berechtigten	202
2. Erwerb vom Nichtberechtigten	204
a) Erwerb der Forderung	204
b) Erwerb der Grundschild	205
3. Gutgläubiger Erwerb einer Grundschild kraft Gesetzes	213
V. Einwendungen und Einreden gegenüber dem späteren Grundschildgläubiger	215
VI. Untergang	216
VII. Ausgleich zwischen Schuldner und Grundstückseigentümer	217
1. Der Schuldner zahlt	217
a) Die Regel	217
b) Die Ausnahme	218
2. Der Eigentümer zahlt	218
a) Die Regel	218
b) Die Ausnahme	219
c) Sonderfälle	221
VIII. Schutz des Eigentümers durch Widerspruch und Vormerkung	222
IX. Schutz nachrangiger Gläubiger	224
X. Grundschild und Treu und Glauben	224
XI. Grundschild und Zweckerklärung	225
1. Bestellung der Grundschild durch den Schuldner	225
2. Bestellung der Grundschild durch einen Dritten	225
3. Übernahme der persönlichen Haftung	227

## *Inhaltsübersicht*

### Vierter Abschnitt

Eigentümergrundschuld	228
I. Ursprüngliche Eigentümergrundschuld	228
II. Zwischenkredit	228
III. Nachträgliche Eigentümergrundschuld	229
IV. Künftige Eigentümergrundschuld	229

### Fünfter Abschnitt

Die Verwertung der Grundschuld	230
--------------------------------	-----

### Sechster Abschnitt

Gesamtgrundschuld	231
I. Entsprechende Anwendung der Vorschriften über die Gesamthypothek	231
II. Ausgleichsansprüche bei isolierter Grundschuld	232
III. Ausgleichsansprüche bei Sicherungsgrundschulden	232

### Sechstes Kapitel

Pfandrecht an beweglichen Sachen und Rechten	234
--	-----

#### Erster Abschnitt

Pfandrecht an beweglichen Sachen	234
I. Begriff	234
II. Wirtschaftliche Bedeutung	234
III. Entstehung des Pfandrechts	234
IV. Entstehung des Pfandrechts kraft guten Glaubens	235
1. Allgemeine Voraussetzungen	235
2. Verpfändung nach § 1205 Abs. 1 Satz 1 BGB	236
3. Verpfändung nach § 1205 Abs. 1 Satz 2 BGB	236
4. Verpfändung nach § 1206 BGB	236
5. Verpfändung nach § 1205 Abs. 2 BGB	236
6. Verpfändung durch Besitzkonstitut	237
7. Verpfändung durch Abtretung des Herausgabeanspruchs gegen den Besitzer durch den nicht mittelbar besitzenden Verpfänder	237
8. Ausschluß des gutgläubigen Erwerbs	238
9. Erwerb des Vorranges	238
V. Einwendungen und Einreden	239
1. Einwendungen und Einreden des Schuldners	239
2. Einwendungen und Einreden des Eigentümers	239
VI. Übertragung des Pfandrechts	240
VII. Gutgläubiger Erwerb bei Übertragung der Forderung	240

VIII. Ausgleichsansprüche zwischen Schuldner und Eigentümer	242
1. Befriedigung des Gläubigers durch den Schuldner	242
2. Befriedigung des Gläubigers durch den Verpfänder	243
a) Die Regel	243
b) Die Ausnahme	243
3. Befriedigung des Gläubigers durch den vom Verpfänder verschiedenen Eigentümer	243
IX. Gesamtpfand	244
X. Die Verwertung des Pfandrechts	246
XI. Gesetzliches Pfandrecht	247
XII. Bestellung eines vertraglichen Pfandrechts in Allgemeinen Geschäftsbedingungen	249
1. Allgemeine Geschäftsbedingungen der Werkunternehmer bei der Reparatur von Kraftfahrzeugen	249
2. Nr. 19 Abs. 2 AGB-Banken	250
XIII. Pfändungspfandrecht	251
 Zweiter Abschnitt	
Pfandrecht an Rechten	253
I. Begriff	253
II. Bestellung	253
III. Erwerb kraft guten Glaubens	253
IV. Verwertung	255
V. Sonderbestimmungen für Forderungen	255
 Siebentes Kapitel	
Zusammentreffen ungleichartiger Sicherheiten	258
 Erster Abschnitt	
Pfandrecht an beweglichen Sachen und Grundpfandrecht	258
 Zweiter Abschnitt	
Bürgschaft und (Grund-)Pfandrecht	258
I. Allgemeine Regelung	258
II. Besonderheiten aufgrund Allgemeiner Geschäftsbedingungen	262
 Dritter Abschnitt	
Gesicherte Gesamtschuld	263
I. Bürgschaft für alle Gesamtschuldner	263
II. Bürgschaft für einen der Gesamtschuldner	264
1. Der Gesamtschuldner, für den der Bürge sich verbürgt hat, ist im Innenverhältnis in vollem Umfang ausgleichs- berechtigt	264

## *Inhaltsübersicht*

2. Der Gesamtschuldner, für den der Bürge sich verbürgt hat, ist im Verhältnis zu dem anderen Gesamtschuldner verpflichtet, den Gläubiger zu befriedigen	265
3. Der Gesamtschuldner, für den der Bürge sich verbürgt hat, ist im Verhältnis zum anderen Gesamtschuldner verpflichtet, den Gläubiger zur Hälfte zu befriedigen	266
III. Bürgschaft für eine Wechselschuld	266
IV. Bürgschaft und Schuldbeitritt	267
Abkürzungsverzeichnis	269
Sachregister	271